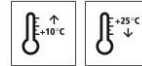


Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

Verlaufmörtel, zementgebunden, mittlere
Druckbelastung



Charakteristik

Anwendung	• innen • auf Bodenflächen • als Bodenbeschichtung für industriell genutzte, überdachte Gewerbeflächen • mechanische Belastung: luftgummibereift bis 13 Tonnen, vollbereift (Gummi) bis 7,5 Tonnen und Hubwagen (polyamidbereift) bis 1,5 Tonnen
------------------	---

Eigenschaften	• sehr gute selbstverlaufende Eigenschaften • sehr gute Haftung am Untergrund • sehr geringer Volumenschwund während der Aushärtung • Schichtdicken bis max. 25 mm, Standardschichtdicke 5 - 8 mm • für mittlere Druckbelastung • nichtbrennbar A1 (floor) gem. 96/603/EG
----------------------	--

Besonderheiten/Hinweise	• Produkt entspricht EN 13813
--------------------------------	---

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 13892-2	40 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN 13892-2	8 MPa	
Schwindmaß	EN 13872	< 0,5 mm/m	
Verschleißwiderstand BCA	EN 13982-4		AR0,5

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Zementestrich nach DIN 18560 oder Beton nach DIN 1045. (ZE 30 oder C 20/25). Anforderungen an den Untergrund: Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B.
----------------------	---

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlamm-anreicherungen sind zu entfernen.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
 Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
 Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln, vorzubereiten.

Schleifen des Untergrundes ist nicht ausreichend.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
 Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C: (Lufttemperatur), ca. 15 Minuten
 Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind während der Verarbeitung zu vermeiden.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,5 - 5,0 l Wasser = 1,0 : 0,18 - 0,20
 Gewichtsteile (+20 °C max. Wassertemperatur)

Materialzubereitung

Manuelle Verarbeitung (Flächen bis 50 m²):
 StoCrete VM 640 in einem Zwangsmischer (Doppelrührwerk) oder einem leistungsstarken Handrührwerk mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei mischen. Material ca. 3 Minuten mischen.

Maschinelle Verarbeitung:
 StoCrete VM 640 in einer Mischpumpe, (z. B. Incomb M4 oder Putzmeister PFT G4), mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei mischen.

Verbrauch

Anwendungsart

ca. Verbrauch

pro mm Schichtdicke

1,7

kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung

1. Untergrundvorbehandlung
2. Grundierung mit StoCryl CP
3. Gegebenenfalls Ausgleichsschicht StoCrete VM 630
4. Grundierung mit StoCryl CP

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

5. Beschichtung mit StoCrete VM 640

Auf mineralischen Untergründen kann dem Verlaufsmörtel StoCrete VM 630/640 auch eine Epoxidharzgrundierung vorgelegt werden. Epoxidharzgrundierungen sind grundsätzlich vollflächig mit Quarzsand der Körnung 0,6 - 1,2 mm im leichten Überschuss abzusanden; die abgesandete Oberfläche muss homogen und frei von Glatzen sein. Es wird empfohlen, die abgesandete Fläche erneut mit StoCryl CP einmal filmbildend zu grundieren, da ansonsten die Gefahr von "Pinholes" gegeben ist.

Es ist unbedingt zu beachten, dass aufgrund der geringeren Saugfähigkeit des dichten EP Harz Untergrundes der Verlaufsmörtel mit der angegebenen Wasseruntergrenze einzubringen ist, da das Anmachwasser nicht nach unten wegschlagen kann.

Es ist zu beachten, dass sich dadurch die Überarbeitungsintervalle von nachfolgenden Beschichtungen aufgrund der verzögerten Wasserabgabe des VM verlängern.

Im Falle einer dichten nachfolgenden Dickbeschichtung (z. B. StoPox BB OS oder OS 11/F a/b) ist der Verlaufsmörtel nach frühestens 7 Tagen anzustrahlen und zu beschichten.

Pfützen und stehendes Wasser auf der Oberfläche des frisch eingebrachten Verlaufsmörtels ist zu vermeiden. Aufgrund der höheren Untergrundrauigkeit muss der StoCrete VM 640 für den Erhalt der Fließeigenschaften und seiner Oberflächenoptik mit einer Schichtstärke von mindestens 7 - 8 mm eingebracht werden.

Applikation

maschinelles Pumpen und Fördern möglich

Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung

1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. Es ist darauf zu achten, dass Poren und Lunker im Untergrund ausreichend geöffnet werden, damit sie mit der Grundierungsdispersion vollends benetzt werden.

Bei einem stark saugenden Untergrund empfiehlt sich das Vornässen der untergrundvorbereiteten Fläche am Vorabend der Grundierung und Beschichtung.

Größere Bodenunebenheiten und Rautiefen können vor der Verlegung von StoCrete VM 640 mit StoCrete VM 630 egalisiert werden. Einzelheiten sind dem Technischen Merkblatt StoCrete VM 630 zu entnehmen.

Türschwellen, Rinnen und Abläufe müssen vor dem Einbauen von StoCrete VM 640 mit selbstklebenden Schaumstoffstreifen abgedichtet werden.

2. Grundierung

Bei normalsaugenden mineralischen Untergründen wird 1 Gewichtsteil StoCryl CP mit 3 Gewichtsteilen Wasser verdünnt. Die gemischte Grundierung wird flutend mit

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

dem Besen über den Boden gefegt, bis der Untergrund gleichmäßig satt benetzt ist und nichts mehr in den Untergrund aufgesaugt wird.

Pfützenbildung ist unbedingt zu vermeiden. Mittels Walze wird gründlich nachgerollt, um Restmaterial in Vertiefungen zu entfernen.

Im Regelfall sind 2 Grundierarbeitsgänge vorzusehen. Der zweite Grundiergang erfolgt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes nach 2 - 12 Stunden. Es muss ein Porenverschluss erwirkt werden.

Verbrauch: ca. 0,15 - 0,30 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes

3. Beschichtung

Geeignetes Mischungsverhältnis (Anteil Wasser) ist den Objektbedingungen und der Maschinenteknik anzupassen und ggf. mittels repräsentativer Probefläche im Vorfeld zu bestimmen.

Nach Abtrocknung der Grundierung, erkennbar am Farbtonumschlag von milchig in transparent (noch leicht klebrig), erfolgt die Applikation des gemischten StoCrete VM 640 manuell mittels Estrich- bzw. Stiftrakel (z. B. Fa. Inotec).

Bei der manuellen Verarbeitung (Flächen bis 50 m²) wird StoCrete VM 640 in einem Zwangsmischer mit Doppelrührwerk oder einem leistungsstarken Handrührwerk gemischt, (Mischdauer ca. 3 Minuten) manuell aufgebracht und verarbeitet

Bei Bedarf kann manuell gemischtes Material mit einer Vario Schneckenpumpe (z. B. Inobeam F 21, Fa. Inotec GmbH) an den Applikationsort gefördert werden.

Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt das Mischen von StoCrete VM 640 in einer Mischpumpe (z. B. Inocomb M4 G oder Putzmeister PFT G4). Das gemischte Material wird maschinell gefördert (gepumpt) und manuell verarbeitet.

Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke. (Trockenmaterial)

Schichtdicken von 4 und 15 mm sind in einem Arbeitsgang machbar (in Abhängigkeit der Förderleistung der Mischpumpe).
max. Schichtdicke 25 mm

Zum Erreichen größerer Schichtdicken oder zur Verarbeitung von StoCrete VM 640 im Gefälle kann die Wassermenge reduziert werden. Verlaufeigenschaften sind zuvor an einer repräsentativen Probefläche zu ermitteln.

Wird auf StoCrete VM 630 oder StoCrete VM 640 verarbeitet, muss ggf. erneut 1 - 2 mal zwischengrundiert werden.

Zum Nachglätten eignet sich eine ungezahnte Schlepprakel.

ACHTUNG!! StoCrete VM 640 darf nicht abgestachelt werden.

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

Je nach Flächenleistung und Schichtdicke ist auf eine ausreichende Förderleistung zu achten. Wahlweise kann die PFT G4 mit einer Förderschnecke (33 l/min oder 55 l/min) und Mantel ausgerüstet werden. Zum Wechseln von Förderschnecke und Mantel muss die PFT G4 mit einem Wechselflansch ausgerüstet sein. (Die Ausführungsanweisung ist zu beachten!)

Hinweis:

Es sind die Ausführungsanweisungen für die Verarbeitung von StoCrete VM 630/StoCrete VM 640 zu beachten!! (Bezug über das Technische StoCretec Infocenter oder unter www.stocretec.de)

Großflächen müssen in Abschnitte von 4,00 bis 12,00 m unterteilt werden (in Abhängigkeit der Förderleistung der Mischpumpe).

Bei Großflächen empfiehlt sich das Setzen von Nivellierpunkten, um eine möglichst hohe Ebenheit der Bodenfläche zu erzielen.

Bei Normaltemperatur kann die Fläche nach 2 - 3 Stunden begangen werden.

Eine Fahrbelastung ist bei Normaltemperatur nach 7 Tagen erreicht.

Die Fläche ist vor Verschmutzung zu schützen.

Je nach Luft und raumklimatischen Verhältnissen kann die Fläche optische Inhomogenität aufweisen.

Die Oberfläche kann zur farblichen Gestaltung und Versiegelung mit StoPox WL 100 überarbeitet werden.

Nach ca. 3 - 4 Tagen (20 °C) kann StoCrete VM 640 mit StoCretec Reaktionsharzen (Grundierung StoPox GH 205) beschichtet werden. Die Fläche ist zuvor durch Kugelstrahlen vorzubereiten.

Die Optik der Oberfläche wird von der Förderleistung und der Maschinentechnik beeinflusst.

Wird mit wässrigen Versiegelungen oder Beschichtungen überarbeitet, ist zwingend darauf zu achten, dass die vorgeschriebene Wassermenge beim StoCrete VM 640 bzw. StoCrete VM 630 nicht überschritten wird. Damit wird sichergestellt, dass auch die Festigkeitsentwicklung in Ordnung ist und die erforderliche Haftzugfestigkeit erreicht wird. Erfahrungsgemäß wird der Endwert der Haftzugfestigkeit ($> 1,5 \text{ N/mm}^2$) erst nach ca. 28 d erzielt. Die Oberfläche des StoCrete VM 640 bzw. StoCrete VM 630 ist jedoch nach 3-4 d (+20 °C) ausreichend fest und kann kugelgestrahlt werden.

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

mechanisch entfernt werden.
Umweltschutz beachten.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de sowie im Anhang des aktuellen Technischen Handbuchs.

"Aufgrund der im Produkt enthaltenen natürlichen Rohstoffe, kann die Oberflächenoptik nach Aushärtung willkürlich wolkig oder streifig ausfallen. Es sind optische Effekte in der Oberfläche aufgrund der produkttypischen Verarbeitung nicht auszuschließen. Die technische Funktionstüchtigkeit wird davon nicht beeinflusst".

Liefern

Farbton Grau, kein RAL-Farbton

Verpackung Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04341-005	StoCrete VM 640	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern, 6 Monate

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert.
Die beste Qualität im ungeöffneten Originalgebinde wird bis zum Ablauf der Mindesthaltbarkeit gewährleistet. Die erste Ziffer der Chargennummer ist die Endziffer des Jahres. Die zweite und dritte Ziffer geben die Kalenderwoche an. Beispiel: 1450013223 - Mindesthaltbarkeit bis Ende Kalenderwoche 45 im Jahr 2021.
Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

Rev.-Nr. 110518 Ausführungsanweisung StoCrete VM

Kennzeichnung

Produktgruppe Verlaufmörtel

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 640

und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Sto Ges.m.b.H.
Richtstraße 47
A - 9500 Villach
Telefon: 04242 33-1330
Telefax: 04242 34-347
www.sto.at